



Monats gruß

November 2021

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

In Ewigkeit. Amen.

Die Hoffnung der Verschiedenen |

Wollst endlich sonder grämen



Foto: Silvia Galla

Liebe Leserin, lieber Leser!

Als Kind habe ich mit einem meiner Brüder das Zimmer geteilt. Am Abend haben wir ein Gebet gesprochen. Das endete mit „ein Amen“. Danach bin ich meist sehr schnell eingeschlafen. Ich hatte jedenfalls keine Zeit, darüber nachzudenken, wieso es nicht einfach „Amen“, sondern „ein Amen“ heißt. Es war mit einem Amen zu Ende und ich konnte selig schlafen, wie ein Kind eben schlafen kann.

Später fiel mir auf, dass das Wort „ein“ zum Satz vor dem Amen gehört: „... drum schlaf ich ohne Sorgen ein. Amen“ Ich hatte das einfach ohne Pause gesprochen. Nun könnte man auch mit dem Thema dieses **Monatsgruß** das Gebet

nicht nur am Abend des Tages, sondern am Ende des Lebens sprechen: „... drum schlaf ich ohne Sorgen in Ewigkeit. Amen.“ Eine kleine Änderung mit großer Bedeutung.

Meist schrecken wir vor solchen Bitten zurück. Ein Gebet für die Bestattung nimmt den Gedanken aber auf und betet: „wir vertrauen deiner Gnade an, wen du als nächstes aus unserer Mitte abrufen wirst.“ Immer geht es bei solchen Gebeten darum, den Schrecken zu überwinden und den Trost zu finden, dass es nicht um ein Ende, sondern um Gottes Ewigkeit geht.

In diesem Monat begegnen uns in den Gottesdiensten wieder Tod und Ewigkeit. Sie stehen im Gegensatz, solange der Tod nur das Ende ist. Aber wenn uns die Ewigkeit geschenkt ist, bleibt der Tod nur ein Schlaf, der die Ewigkeit diessseits und jenseits verbindet. Wie uns heute die Ewigkeit mit Jesus Christus begegnet, so begegnen wir der Ewigkeit auch über den Tod hinaus. „... drum schlaf ich ohne Sorgen in Ewigkeit. Amen.“

Ihr

W. Slenczka

Dr. Wenrich Slenczka, Dekan



TITELFOTO

Zeit und Ewigkeit

Foto: Stefan Retsch



RÜCKSEITE

Flurkreuz nördlich von Rimpar

Foto: Jürgen Dolling

INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA In Ewigkeit. Amen. 3 – 5

DEN MENSCHEN IM BLICK Brückenbauer 6 – 7

KREUZ UND QUER Gemeinden in und um Würzburg 8 – 9

GOTTESDIENSTE 10 – 11

KREUZ UND QUER Gemeinden Land Süd und Land West 12 – 13

KONTAKT+TERMIN Kirchenmusik | Bildung | Besondere Gottesdienste 14 – 15

KIDS AND FRIENDS Personalia | CVJM | Evangelisches Gymnasium | Ökumenische Kinderbibelwoche | Jugendwerk | Dekanatsmusikschule 16 – 17

MENSCHENKINDER Weihnachtspaketeaktion JVA | Nacht der offenen Kirchen | Honig | Kurz berichtet 18 – 19



IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothee Grauer, Claudia Kaufhold, Blumi Noll, Petra Retsch, Stefan W. Römmelt, Diakonin Harriet Tögel | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Zwinger 3c, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Helga Frank, Friedrich-Ebert-Ring 27a, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/80 49 97-60, E-Mail: helga.frank@elkb.de | Auflage: 14.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de | Print Consulting | Gestaltung: Sigrid Walter | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Do., 28. Oktober 2021

IN EWIGKEIT. AMEN. Ein mächtiger Schlusspunkt am Ende des Vaterunsers! Die Dimension der zuvor gebeteten Worte ist ja auch kaum zu ermessen. Angesichts der Ewigkeit erscheint einem die Bitte um das tägliche Brot ziemlich gering. Aber im täglichen Leben erweist sich der Wert ihrer Perspektive. In jedem einzelnen Augenblick erlebt man einen Teil der Ewigkeit. Jedes einzelne Leben ist aufgehoben in Gottes Gnade und Barmherzigkeit. Dessen vergewissern wir uns am Ewigkeitssonntag in unseren Gottesdiensten. Denn das Leben eines Menschen endet nicht einfach. Es wird vollendet von Gott, der das Leben liebt. Auch dann, wenn es zu Ende geht. Deshalb sollten wir uns nicht grämen. Sondern sagen: Meine Zeit steht in Deinen Händen, Gott. Lassen Sie sich von Claudia Kaufhold und Blumi Noll zu eigenen Gedanken anregen. Denn jede Zeit hat immer auch ein Jenseits. Wir nennen es Ewigkeit. Amen.

Jürgen Dolling ■

KURZ erklärt

Ewigkeitssonntag

„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“. Diese Vision des Propheten Johannes aus dem letzten Buch der Bibel prägt den letzten Sonntag des Kirchenjahres. Sein Blick geht über die Zeit hinaus hin zu Gottes Ewigkeit. In den Gottesdiensten werden die Namen der Menschen verlesen, die im vergangenen Jahr gestorben sind.

Die Hoffnung der Verschiedenen

Zeitenwende in Gottes Hand und in Gottes Namen

„MEINE ZEIT STEHT IN DEINEN HÄNDEN“ – dieses Lied von Peter Strauch erklingt zuweilen am Ewigkeitssonntag (LFG 023). Es vertont Psalm 31, 16. Es lohnt sich aber, beim Liedtext genauer hinzuschauen. Im Hebräischen steht dort nämlich: In deiner Hand sind und werden meine Zeiten!

Räumlich und beziehungsweise verortet und birgt sich also der Mensch, der so betet, in einer Hand. Diese Hand, auf die wir am Ende noch einmal zurückkommen, ist die des Schöpfergottes Israels. Der oder die Betende spricht Gott mit „Du“ („... in Deinen Händen“) an.

Spannend ist, dass hier von Zeiten die Rede ist. Wenn wir Heutigen die Geschichte wie auf einem Zeitstrahl sehen und von einem ewig zurückliegenden Anfang ausgehen und am gegenüberliegenden Punkt von einem womöglich noch ewig weit entfernten und ewig langem Ende, sprich: wenn wir weiter chronologisch in den voneinander getrennten Kategorien von Vergangenheit, knapper Gegenwart (denn sie ist ja sofort wieder vorbei) und einer davon getrennten Zukunft denken – dann werden wir chronische Probleme mit den biblischen Texten haben und sie letztlich nicht verstehen. Die alttestamentlichen hebräischen Gottes- und Menschenworte entstammen nämlich nicht dem durchgetakteten Zeitverständnis des griechischen Gottes Chronos. Zwar kennt auch der biblische Mensch Vorheriges und Nachfolgendes, dennoch liegen die Zeitverhältnisse in biblischer Sicht ganz anders: Gott und die Seinen sind in ihrer gemeinsamen Geschichte zeitlich ungeschiedener unterwegs als wir das heute wahrnehmen.

Alle meine Lebenszeiten, alle meine Phasen und Formen der Lebendigkeit, auch nach dem Tod, liegen in der Sicht des Psalmisten in einer einzigen lebendigen Hand beieinander, nicht nacheinander!

Die Heimat aller unserer Zeiten ist damit nur eine einzige; die eine gemeinsame Hand Gottes, unser „ewiges“ Zuhause. Es ist raumzeitlich unse-

re gleichzeitige Beziehung zu Gott, Präsens und Futur fallen im Hebräischen in eins, man ist am Leben!

Der biblische Gott ist ein Gott der Lebenden, so V/verschieden diese auch sein mögen. Die Hand Gottes ist da in der Taufe, im Ergreifen und im Segen. Gott kennt, so wird im Psalmvers besungen, namentlich meine Zeiten, er ruft beim Namen.

„Das Zeitliche segnen“ heißt denn auch nicht, für ewige Zeiten weg zu sein, sondern es bedeutet in der Gleichzeitigkeit der Zeiten lebendig zu sein und Segen zu erhalten und zu entfalten.

Der Ewigkeitssonntag ist der Tag, an dem wir handgreiflich ertasten, wie sehr wir als Verschiedene zutiefst miteinander verbunden sind. Es gibt keine Verschiedenheit, die uns von dieser Wirklichkeit trennen könnte, denn das Zuhause unseres Lebens ist kein irdisch zerstörbarer oder zeitlich verrinnbarer Ort, sondern Gottes Hand und Namen. Es berührt mich zu wissen, dass „Hand und Namen“ auf Hebräisch „Yad va Schem“ heißt (verweisend auf Jes 56, 5). Dort bezeugt der Prophet in tiefstem Schmerz eine große Hoffnung.

Für uns Christen, die wir über den Messias Jesus mit der Hoffnung Israels verbunden sind, verbinden sich mit den alttestamentlichen Worten „Meine Zeiten in deiner Hand“ gleichzeitig Hoffnung und Zuhause.

Claudia Kaufhold ■



Wollst endlich sonder grämen

WIR HABEN HERBST. Heute noch haben wir Welt vor Augen. Neblige Welt. Schwere nasse Erde. Die Blätter sind nicht mehr bunt. Sie fallen. Fallen spätestens mit dem ersten Frost. Und da ergreift es viele: der Hauch von Verfall. Der Gedanke an den Herbst des Lebens. Die Ahnung von der letzten Nacht. Und manch einen erfasst Kummer und Gram. Angst und Pein.

Wann im Leben einen die Mutlosigkeit ob der eigenen Endlichkeit oder auch der großen Plage und Mühsal überkommt und ob überhaupt ist nicht vorhersehbar. Und es muss nicht einmal zwingend mit kummervollen und leidgeprüften Zeiten zusammenhängen. Aber Kummer und Gram können zu tiefem Weltschmerz führen. Nicht nur zu Paul Gerhards Zeiten, also während des 30-jährigen Krieges.

Gram. Das ist ein etwas altes Wort und doch versteht man es gleich. Es ist seit dem 11. Jahrhundert als Verb und seit dem 15. Jahrhundert als Substantiv belegt und hat im Laufe der Zeit eine Bedeutungsverschiebung erlebt. Sich grämen bedeutete zunächst zornig sein, erzürnt sein, böse sein. Es war ein aktives Gefühl in Reaktion auf etwas anderes. Auch im biblischen Sprachgebrauch wird Gram im Sinne von Zorn oder Ärger benutzt. Man ist dem Feind gram.

Der tiefe Weltschmerz, der sogar körperliche Auswirkungen hat, begegnet uns erst später im Kirchenlied oder auch in der Lyrik. Gram ist dann ein Gefühl, das einen beugt, niederdrückt, krümmt. Es haftet ihm die Ausweglosigkeit an. Synonyme sind: tiefer Kummer, Pein, Weltschmerz, Jammer, Trübsal, Elend, ewige Wehmut, Schwermut, Niedergeschlagenheit. Es ist ein umfassendes Gefühl, dem man völlig ausgeliefert ist. Der Gram beugt einen. Ein gramgebeugter Mensch hat etwas, das

ganz wesentlich zum Menschsein gehört verloren, nämlich die Aufrichtung. Es ist unmöglich, stolz den Blick zu geben und gleichzeitig gramgebeugt zu sein. Die Schwermut und Pein, der Jammer, ja das Jammern ist im Gram dem Wortsinne nach niederdrückend. Georg Trakl nennt ihn in seinem Gedicht „Die Stunde des Grams“ (1912–1914) gar dornig.

Bei **Paul Gerhardt** steht der Gram immer in der Nähe des Leidens an und in der Welt und in der Nähe des Schmerzes. Ihm gegenüber ist die große Liebe und Huld, die Hilfe und Tröstung durch Jesus Christus. („Wie soll ich dich empfangen“ EG 11).

Wir Menschen können uns nicht selbst retten und befreien. Aber, und das ist sehr wichtig, es muss uns klar sein, dass ein Zelebrieren des Grams nichts bringt. So dichtet Gerhardt in „Befiehl du deine Wege“ (EG 361): „Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein lässt Gott sich gar nichts nehmen, es muss erbeten sein“.

Gram, Schmerz und Leid sind keine Berechtigungsscheine für die Gnade. Die Gnade wird uns frei geschenkt. Egal, wie wir uns fühlen und wie stark wir sie bedürfen. Gram, Schmerz und Leid sind Gefühle tiefer Not und Einsamkeit. Sie zu lassen oder gar gehen zu lassen ist schwer. Wenn es Nacht wird, ist das Licht kaum zu sehen, im Spätherbst ist die Knospe noch lange nicht zu sehen.

Wie kann es da gelingen, sich nicht zu sorgen und zu grämen? Indem wir immer wieder auf die Ankunft des Herrn schauen. Jesus Christus ist der Retter der Welt. Er richtet die Gramgebeugten auf. Er trocknet die Tränen der Weinenden. Das ist unsere Glaubensgewissheit: der Gram, der Schmerz, das große Jammern sind nicht ewig.

Der Retter ist da und die vollständige Rettung steht noch aus. Aber dann wird eine Stadt des Friedens für Hoffnungslose wachsen und niemand schreckt mehr des Nachts im Schlaf auf, niemand fürchtet mehr den nächsten Morgen und niemand wird vom Atem des Herbstes so ergriffen, dass es keine Aussicht auf das Frühjahr mehr gibt.

Und wenn ich mit **Matthias Claudius** singe (aus: „Der Mond ist aufgegangen“ EG 482): „Wollst endlich sonder Grämen aus dieser Welt uns nehmen durch einen sanften Tod; und wenn du uns genommen, lass uns in’ Himmel kommen, du unser Herr und unser Gott“, dann werde ich ganz still. Leben und Tod, Werden und Vergehen, Gram und Huld, Leid und Glück kommen mir dann ganz natürlich und sinnvoll vor.

Blumi Noll ■

Foto: Niklas Kickl/unsplash

Foto: Stefan Retsch

Brückenbauer im Sozialdienst der Diakonie

Ehrenamtliche Hilfe bei Online-Antragstellungen

Wo INTERNETZUGÄNGE, IT-KENNTNISSE oder auch nur Deutschkenntnisse fehlen, zeigen sich Hilflosigkeit und wachsende Not, aber auch Chancen für neue Wege. In der Diakonie Sozialberatung hilft seit einem Jahr ein selbst Betroffener ehrenamtlich mit. Ein Erfahrungsbericht aus der täglichen Praxis:

„Bitte richten Sie Ihre Online-Bewerbung an ...“, oder: „Die Jobcenter sind derzeit für den Publikumsverkehr geschlossen. Wir sind aber weiterhin für Sie da! Neben der bundesweiten Servicenummer gibt es in jeder Dienststelle eine Sonderhotline. Die Telefonnummern finden Sie über die Dienststellensuche.“ Das klingt einfach. Wer



Michael Pendzialek (links) bei seinem ehrenamtlichen Engagement in der Diakonie Sozialberatung.



Kleines Foto: Mit dem reinen Ausfüllen der Formulare ist es längst nicht mehr getan – Die Reihenfolge für digitale Anträge lautet: ausdrucken, unterschreiben, scannen, hochladen, an den Empfänger mailen, Bestätigungsnachricht abspeichern, Bestätigung ausdrucken und alle Unterlagen für den Betroffenen auf einen Stick speichern. Wer das nicht kann, hat häufig das Nachsehen.

Fotos: Edda Göbel, Diakonisches Werk Würzburg

die Telefonnummer benötigt, muss nur eine Postleitzahl in die Eingabemaske auf der Webseite eingeben. Was aber, wenn man keinen Internetzugang hat? Dies gilt ja nicht nur für einige hundert Menschen in der Gemeinschaftsunterkunft in der Veitshöchheimerstraße 100, sondern für unzählige Familien und Einzelpersonen in Würzburg Stadt und Land. Derart ausgeschlossene Azubis oder Schulkinder zum Beispiel macht seit dem Wegfall des Präsenzunterrichtes das Zauberwort „Distanzunterricht“ nicht selten krank, beschleunigt ihr Offline-Abgehängtsein den eigenen freien Fall doch jeden Tag mehr. Andere Gründe für fehlendes Internet können Schulden oder ein unzureichendes Einkommen sein, die das nötige Equipment unerschwinglich machen. Ärmere und Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, trifft es am härtesten. „Immer mehr Ratsuchende stehen mit Bewerbungen, Zeugnissen, Anträgen für Sozialleistungen oder dem Wunsch, Wohnungsangebote im Netz wahrnehmen zu können, vor uns und flehen uns geradezu um Hilfe an“, so Sozialpädagogin Andrea Dehler.

BUCHTIPP

Deutsche Bibelgesellschaft,
144 S., 18,- €

ANZEIGE

Himmlisch genießen

Gutes für Leib und Seele

Dass Körper und Seele nur gemeinsam stark sind, ist sicher hinlänglich bekannt. Und genau dazu möchte dieses Buch beitragen. Zum einen lädt es mit 30 Rezepten dazu ein, sich durch die Bibel zu kochen und zu backen.

Spannend ist der Bezug der Rezepte zu Texten der Bibel. Dazu kommen dann noch spirituelle Impulse, die dazu anregen, den Zusammenhang dieser Bibeltexte zu unserem Lebensalltag zu entdecken und darüber nachzudenken. In diesem Buch findet man daher im wahrsten Sinn des Wortes „Gutes für Leib und Seele“.

Steffen Winkler,
Stephans-Buchhandlung



so
**STEPHANS-
BUCHHANDLUNG**

Matthias Mittelstädt KG
Stephanstraße 6
97070 Würzburg
Tel. 09 31/5 65 51 ☎
Fax 09 31/5 63 51

Zum Glück hatte die Diakonie kurz vor Ausbruch der Pandemie von der Evangelischen Bürgerstiftung finanzielle Hilfen für die Anschaffung eines zusätzlichen PCs erhalten. Schon damals hatte sich der Trend zur Digitalisierung der Prozesse deutlich abgezeichnet. Die Coronaschließungen machten allerdings über Nacht die Zugänge zu Ämtern, Behörden, Schulen, Geschäften und Dienstleistern zu online-pflichtigen Prozessen. Gut war das durchaus auch für die Betroffenen, aber eben nur, sofern sie Geräte, Netz und Know-How hatten. „Für die anderen war und ist diese Entwicklung eine persönliche Katastrophe“, so Dehler.

Ein Zeitungsartikel half, über Spenden weitere Geräte anzuschaffen. Dehler erinnert sich: „Diese spontane Hilfe aus der Mitte der Gesellschaft hat uns sehr gefreut und geholfen. Wir suchten aber damals auch händeringend nach jemandem, der IT-technisch fit war, Zeit hatte und bereit war, unkompliziert zu helfen. Gott sei Dank ist mir ein Würzburger eingefallen, der manchmal selbst Hilfe von uns benötigte, zugleich aber auch kompetent im Umgang mit digitalen Lösungen ist, mehrere Sprachen spricht und das Herz auf dem richtigen Fleck hat. Als ich ihn anrief, war er sofort bereit, ehrenamtlich mitzuhelfen“. Das war vor über einem Jahr. Seitdem ist Michael Pendzialek, 43 Jahre, an ein bis zwei Tagen pro Woche im Sozialdienst direkt vor Ort und hilft wo er kann. Er scannt, kopiert, mailt, druckt aus, sortiert, übersetzt, formuliert. Nicht selten tröstet und ermutigt er die Menschen, die „es einfach nicht alleine schaffen, all diesen Anforderungen gerecht zu werden“. Hin und wieder begleitet er Antragsteller auch zu den Ämtern, nicht selten recherchiert er auch zuhause noch weiter: „Ich weiß sehr gut, wie es sich anfühlt, wenn man mit allem allein dasteht“. Erst seit kurzem bekommt er eine geringe Aufwandspauschale. „Leider gibt es, anders als in vielen anderen Städten, in Würzburg kein Sozialticket. Wenn ich meine Fahrtkosten abziehe, bleibt kaum etwas übrig. Ich könnte eine angemessene Vergütung dringend gebrauchen, aber ich mache das nicht in erster Linie für das Geld. Den Lengfelder freut es sichtlich, dass er anderen Menschen mit seinen Fähigkeiten und Erfahrungen helfen kann. Andrea Dehler: „Die Unterstützung von Herrn Pendzialek erweitert unsere Hilfemöglichkeiten. Ich bin sehr froh, dass wir ihn haben“.

Claudia Kaufhold ■

Diakonie Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Flüchtlings- und Integrationsberatung: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Hilfe bei Suizidgefahr: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 09 31/66 07 33 08 | Altertheim, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertenarbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de

Bahnhofsmision: Hauptbahnhof Würzburg | Tel.: 09 31/73 04 88 00

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubastr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00

Diakonie 
Würzburg



Wir kümmern uns!

Versorgung zu Hause
Ambulanter Pflegedienst
Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung
Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 614 08-0

Gerontopsych. Facheinrichtung
Matthias-Claudius-Heim
Tel. 0931 880 60-0

Altenhilfe & Pflege

24 Stunden Pflege-Notruf:
01801 110 220

www.diakonie-wuerzburg.de



STADT WÜRZBURG

ST. STEPHAN ALTSTADT

ZWINGER 3C | 97070 WÜRZBURG
TEL. 1 27 84 | FAX 3 54 12 28
WWW.WUERZBURG-STSTEPHAN.DE

- So., 14. 11., 18.00 Chorkonzert: C. Monteverdi, „Marienvesper“.
- Einmal monatlich mit einem Thema gibt es nun unsere „Offene Kirche – Reden über Gott und die Welt“.
- Am Mo., 15. 11., 17.00 geht es um „In Ewigkeit. Amen.“ auf der unteren Empore.
- Mi., 17. 11. (Buß- und Bettag), 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl.
- So., 28. 11. (1. Advent), 10.00 Familiengottesdienst mit „lebendiger Krippe“, den Tieren aus der Kinder- und Jugendfarm auf der Wiese neben der Stephanskirche.

ST. JOHANNIS ALTSTADT

HOFSTALLSTR. 5 | 97070 WÜRZBURG
TEL. 3 22 84-6 | FAX 3 22 84-71
WWW.STJOHANNIS.NET

DEUTSCHHAUSKIRCHE MAINVIERTEL ERLÖSERKIRCHE ZELLERAU

SCHOTTENANGER 13 | 97082 WÜRZBURG
TEL. 41 78 94 | FAX 41 78 96
WWW.DEUTSCHHAUSKIRCHE-WUERZBURG.DE

- Mi., 17. 11. Buß- und Bettag: 9.00–13.00 Kinderkirchen-vormittag im Gemeindehaus Erlöser, ab sechs Jahren. Anmeldung: Tel. 4 25 47. 14.30 Seniorenabendmahl anschließend Kirchencafé Gemeindesaal Erlöser.
- So., 28. 11. (1. Advent), 17.00 ökumenische Einstimmung in den Advent in der Deutschhauskirche mit Posaunenchor.

AUFERSTEHUNGSKIRCHE GARTENSTADT-KEESBURG

HANS-LÖFFLER-STR. 33 | 97074 WÜRZBURG
TEL. 7 24 07 | FAX 7 84 06 61
WWW.AUFERSTEHUNG-WUE.DE

- So., 21. 11., 10.00 besonders musikalisch gestalteter Gottesdienst mit Ramona Heidecker (Oboe), und Dr. Lily Kunkel (Orgel).
- So., 28. 11., 17.00 festliches Konzert unseres Vokalensembles zum 25-jährigem Jubiläum des Ensembles, Leitung: Rota Klaeger.

GETHSEMANEKIRCHE HEUCHELHOF

KOPENHAGENER STR. 9 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 6 02 60 | FAX 6 67 75 81
WWW.GETHSEMANE-WUE.DE

- Seniorenkreis „Spätlese“, jeden Mo., 14.30–16.30 im Gemeindesaal.
- Frauentreff, 14-tägig mittwochs, 9.00–11.00: 10. 11. Eine Reise durch Ecuador von Nord nach Süd.
- Offener Mittwochstreff: 14.30–17.00 im Gemeindesaal.

GNADENKIRCHE SANDERAU

DANZIGER STR. 10 | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 84 14 78 | FAX 7 84 14 80
WWW.GNADENKIRCHE-WUERZBURG.DE

„Es knospt unter den Blättern. Man nennt es Herbst“ (Hilde Domin). Am Ende des Kirchenjahres feiern wir am 21. 11. den Ewigkeitssonntag mit dem Gedenken an die Menschen, von denen wir Abschied nehmen mussten. H. Domin sieht hinaus über das momentan Sichtbare: „Es knospt ...“ Wir müssen unsere Verstorbenen nicht nur bestatten, sondern vertrauen sie bewusst dem Herrn des Lebens, Jesus Christus, an. Durch ihn wird der Tod zum Beginn des ewigen Lebens.

HOFFNUNGSKIRCHE VERSBACH

KIRCHE + GEMEINDEHAUS | UNTERE HEERBERGSTR. 2 |
PFARRAMT | ST.-ROCHUS-STR. 46 | 97078 WÜRZBURG
TEL. 2 87 76 57 | FAX 2 87 76 56
WWW.HOFFNUNGSKIRCHE.DE

- Kirchweih in der Bekenntniskirche So., 14. 11., 10.15 mit einem Gottesdienst mit Pfarrerin Mundinar, im Anschluss Corona-konforme Begegnung.
- Kleine-Leute-Gottesdienst am So., 28. 11., 16.30 „Einstimmung in den Advent!“ vor oder in der Hoffnungskirche! Wir haben auch schon Ideen, aber noch ist nichts festgelegt. Info auf www.evangelische-termine.de, in den Schaukästen oder auf den Plakaten und Flyern in unserer KiTa!

MARTIN-LUTHER-KIRCHE FRAUENLAND

ZEPPELINSTR. 21A | 97074 WÜRZBURG
TEL. 78 43 50-4 | FAX 78 43 50-5
WWW.WUERZBURG-MARTIN-LUTHER.DE

So., 21. 11./28. 11., 11.00–12.00 Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2. Adventsbasar zugunsten des Vereins Lifegate Rehabilitation in Beit Jala.

ÖKUMENISCHES ZENTRUM LENGFELD

AM SCHLOSSGARTEN 6 | 97076 WÜRZBURG
TEL. 27 10 00 | FAX 27 84 05
WWW.KIRCHE-LENGFELD.DE

- ÖZ-Fotoclub Do., 11. 11., 20.00.
- Ökumenischer Bibelkreis Mo., 15. 11., 19.30.
- Ökumenischer Gesprächskreis „Spiritualität im Alltag“ Di., 16. 11., 20.00 im Heilig-Geist-Chor.
- Frauenkreis Mo., 29. 11., 15.00.

ANZEIGE

Städtischer Bestattungsdienst



Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

ST. PAUL HEIDINGSFELD

REUTERSTR. 10 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 66 09 79 83 | FAX 66 09 79 84
WWW.HEIDINGSFELD-EVANGELISCH.DE

Diakon Timo Richter trat zum 1. 9. mit 50 Prozent die TP-Stelle in St. Paul Heidingsfeld und 50 Prozent eine Projektstelle für Konfirmandenarbeit im ländlichen Raum (Region Süd) an. Seine Einführung wird am So., 7. 11., 16.00 in St. Paul stattfinden (Teilnahmebedingungen entsprechend der Corona-Situation werden rechtzeitig bekanntgegeben).

THOMASKIRCHE GROMBÜHL

SCHIESTLSTR. 54 | 97080 WÜRZBURG
TEL. 2 25 18 | FAX 2 25 14
WWW.WUERZBURG-THOMASKIRCHE.DE

Samstags„Bransch“ – Andacht, Kaffee und Tee, Semmeln, Gespräche ... Wir treffen uns an jedem dritten Samstag im Monat und beginnen mit einer kurzen Andacht, meist Gedanken zu einem aktuellen Thema, und „branschen“ dann gemeinsam. Für Kaffee, Tee und Semmeln ist gesorgt. Alles andere bringen die Teilnehmenden mit, je nach Lust und Laune. Man darf auch einfach so kommen! Einzige Bitte ist, sich vorher im Pfarramt anzumelden, damit wir einen ungefähren Überblick über die Teilnehmerzahl haben. Herzliche Einladung!

TRINITATISKIRCHE ROTTENBAUER

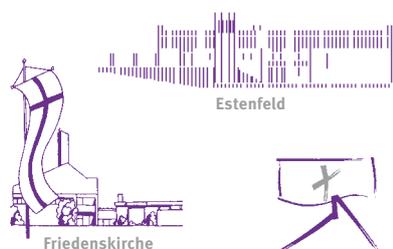
UNTERER KIRCHPLATZ 1 | 97084 ROTTENBAUER
TEL. 6 73 97 | FAX 6 60 50 67
WWW.ROTTENBAUER-EVANGELISCH.DE

Unsere Kirche ist offen zum Innehalten und stillem Gebet jeweils Mo. bis Fr., 10.00–17.00 und So., 9.30–17.00.

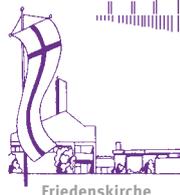
EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE – ESG

FRIEDRICH-EBERT RING 27B | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 96 19-0 | FAX 7 96 19-20
WWW.ESG-WUERZBURG.DE

- Jeden So., 19.00 **ESG-Gottesdienst**, jeden Do., 20.00 **Online-Hauskreis**, jeden Mo. und Do., 7.30 **Meditation am Morgen** (in St. Stephan).
- Mi., 3. 11., 17.30 **Kochen mit Foodsharing**, 19.00 Info-Abend über Foodsharing mit Essen.
- Sa., 6. 11., 11.15 **Exkursion** zum Ludwig-Erhard-Zentrum Fürth.
- Mo., 8. 11., 19.00 **Plattform** – Forum für Engagement in der ESG.
- Sa., 13. 11., 16.00 **Wanderung** nach Randersacker zur Weinprobe.
- Mi., 17. 11., 12.00 **Hochschulgottesdienst am Buß- und Bettag** mit Prof. Dr. Pauli, Präsident der Uni Würzburg.
- Sa., 20. 11., 19.00 **Nacht der Lichter** im Dom.
- Mi., 24. 11., 20.00 **Herkunft und Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft**, Film und Gespräch.
- Sa., 27. 11., 13.00 **Adventswanderung**.
- So., 28. 11., 19.00 **Adventsgottesdienst** in der ESG.



Estenfeld



Friedenskirche



Apostelkirche



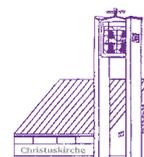
St. Matthäus



Versöhnungskirche



Philippuskirche



Christuskirche

RAUM WÜRZBURG

PHILIPPUSKIRCHE EISINGEN-KIST-WALDBRUNN

AM MOLKENBRÜNNLEIN 10 | 97249 EISINGEN
TEL. 0 93 06/31 74 | FAX 0 93 06/98 28 12
WWW.PHILIPPUSKIRCHE.DE

Vorankündigung: Im **Advent** wird es draußen wieder sonntags jeweils um 18.00 an öffentlichen Plätzen kurze Andachten „Advent to go“ geben. Weitere Infos folgen.

ST. MARKUS ESTENFELD-KÜRNACH

PFARRHAUS | SCHWARZE ÄCKER 36 | 97273 KÜRNACH
GEMEINDEZENTRUM | DÜRERSTR. 46 | 97230 ESTENFELD
TEL. 0 93 67/9 82 03 01 | FAX 0 93 67/9 82 03 02
WWW.EVANGELISCH-ESTENFELD.DE

- **AmiGo = ökumenische Abenteuer mit Gott**, Mi., 17. 11., Kürnach: Schüler/-innen 3. bis 5. Klasse. Bitte achten Sie auf die Ankündigungen in den Mitteilungsblättern.
- **Buß- und Bettag**, Mi., 17. 11., 19.00 „Alles wieder gut!“ – Gottesdienst mit Abendmahl.
- **Ewigkeitssonntag**: 21. 11., 9.30 Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres, Ort: St. Mauritius.

APOSTELKIRCHE GERBRUNN

KOPERNIKUSSTR. 10A | 97218 GERBRUNN
TEL. 09 31/70 07 27 | FAX 09 31/3 04 97 10
WWW.APOSTELKIRCHE-GERBRUNN.DE

Die Pfarrstelle Gerbrunn ist immer noch vakant. Die **Vertretung** liegt in den Händen von Pfarrer Niko Natzschka von der Martin-Luther-Kirche, Tel. 09 31/7 84 35 04 oder 01 52/54 12 12 23.

ST. MATTHÄUS HÖCHBERG-WALDBÜTTELBRUNN-HETTSTADT

AM TRIEB 13 | 97204 HÖCHBERG
TEL. 09 31/4 87 25 | FAX 09 31/4 04 24 35
WWW.HOECHBERG-EVANGELISCH.DE

Wir laden ein zur **musikalischen Andacht zum Pogrom-Gedenken** mit Daniel Gárdonyi an der Orgel am Di., 9. 11., 19.00 in der Matthäuskirche. Hierfür gilt die 3G-Regel (Nachweis von Impfung, Genesung oder Test) und Maskenpflicht. Bei allen anderen Gottesdiensten können wir den Mindestabstand von 1,5 m einhalten, so dass wir auf die 3G-Regel und die Masken am Sitzplatz verzichten können. Damit wollen wir die Teilnahme an den Gottesdiensten so leicht wie möglich machen.

ANZEIGE

Bestattungen Papke

auf allen Friedhöfen tätig
Erd-, Feuer-, Baumbestattungen

Wörthstraße 10, 97082 Würzburg

0931-4173840

Fortsetzung ► siehe Seite 12

GOTTESDIENSTE

NOVEMBER 2021

F Familiengottesdienst
GK Gottesdienst, gleichzeitig
 zeitig Kindergottesdienst

GI Gottesdienst mit Taufe
K Kindergottesdienst
M Minigottesdienst

A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere
 Gottesdienste:
 siehe Seite 15

	Sonntag, 31.10.	Sonntag, 7.11.	Sonntag, 14.11.	Mittwoch, 17.11.	Sonntag, 21.11.	Sonntag, 28.11.	Sonntag, 5.12.
STADT WÜRZBURG							
St. Stephan Altstadt	10.00 A Slenczka/ Dolling	8.00 A Slenczka 10.00 A Slenczka	8.00 Berckmüller 10.00 Berckmüller	10.00 AB Slenczka/ Dolling	8.00 Dolling 10.00 Dolling/Fritze	8.00 A Dolling 10.00 F Herderich	8.00 A Slenczka 10.00 A Slenczka
St. Johannes Altstadt	10.00 Wildf. Jazski.	10.00 A Reichel	10.00 Schmidt		10.00 Wildfeuer	10.00 Reichel	10.00 A Foldenauer
Oberdürrbach St. Josef neu			9.45 Wildfeuer	19.00 Folden./Albr.		9.45 Foldenauer	
Unterdürrbach Immanuelkirche			9.30 Petsch	18.30 AB Rothmann	9.30 Zellfelder	9.30 Zellfelder	9.30 Petsch 11.00 F Rothmann
Deutschhauskirche							11.00 Petsch
Erlöserkirche Gemeindehaus	11.00 A Zellf. Kirche	11.00 Rothmann	11.00 Petsch	14.30 AB Rothmann	11.00 F Rothmann	11.00 Zellfelder	10.00 A Hötzel
Auferstehungsk. Gartens.-Keesb.	10.00 A Hötzel	10.00 Tschach	10.00 Hötzel	19.30 AB Hötzel	10.00 Hötzel	10.00 Tschach	10.30 Tewes
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30 Bamberger	10.30 v. Egidy	10.30 Pfundt	10.30 v. Egidy/Bam.	10.30 F v. Egidy/Team	10.30 Tewes	
Gnadenkirche Sanderau	10.00 Dummert	10.00 Katz	10.00 Dummert	19.00 AB Dummert	10.00 Dummert	10.00 Dummert	10.00 Dummert
Hoffnungskirche Versbach	10.15 Schrick 11.30 M Schrick/Team	10.15 Schwarz	11.30 ök. Körner/Tripp		10.15 Körner	10.15 A Schrick 16.30 M Schrick/Team	11.15 F St. Jakobus Schrick/Team
Bekennniskirche Rimpfar			10.15 Mundinar		10.15 Mundinar	10.15 A Körner	
Martin-Luther-Kirche Frauenland	10.00 A Schlüter	10.00 A Natzschka	10.00 Burger	18.00 A Slenczka	10.00 Natzschka	10.00 A Schlüter	10.00 A Betscher
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	9.30 A Acksteiner	9.30 Wiesheu	9.30 Lezuo	19.15 ök. Team	9.30 Lezuo	9.30 A Lezuo	11.00 Lezuo/Fritsch
St. Paul Heidingsfeld	9.30 Teschke	16.00 Slenczka/ Richter	9.30		Sa., 20. 11., 17.00 K 9.30	9.30	9.30
Lukaskirche Steinbachtal	11.00	11.00	11.00		11.00	11.00	11.00
Thomaskirche Grombühl	10.00 A Fischer	10.00 Lang	10.00 K Floß	10.00 AB Fischer	10.00 Fisher	10.00 A Fischer	10.00 F Fischer
Trinitatiskirche Rottenbauer	9.30 Bamberger	9.30 v. Egidy	9.30 Kinderknecht	18.30 v. Egidy	18.30 A v. Egidy	10.00 Bamberger	9.15 Tewes
Evangelische Studentengem.	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann		19.00 Wassermann	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann
Blaues Kreuz							
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner		18.00 Mühlich	18.00 Wagner	14.30 Wagner
RAUM WÜRZBURG							
Eisingen Philippuskirche	10.00 Mü.-Old.	10.00 Hüttner	10.00 Mü.-Old.	19.00 A Mü.-Old.	10.00 Mü.-Old.	10.00 Mü.-Old.	10.00
Estenfeld Gemeindezentrum St. Markus	19.00 Team	11.15 Wiesheu		19.00 A Acksteiner	9.30 St. Mauritius Hof.-Kas.	9.30 Hof.-Kas. 11.00 M	9.30
Kürrnach St. Michael			10.00 Hamann				
Gerbrunn Apostelkirche	10.45 A Biller	10.45 Acksteiner	10.45 Oehler	19.00 A Konrad	10.45 Fritze	10.45 A Konrad	10.45 Prechtel
Höchberg Matthäuskirche							
Hexenbruch Bonh.-Gemeindeh.	17.00 GK S. Fenske	10.00 GK Petsch		19.00 D. Fenske	10.00 GK D. Fenske	10.00 GK S. Fenske	10.00 GK Kohl
Hettstadt St. Sixtus			10.00 GK S. Fenske				
Waldbüttelbrunn P.-Gerhardt-H.							
Rottendorf Friedenskirche	9.30 Biller	9.30 Acksteiner	9.30 Oehler		9.30 Fritze	9.30 Kaufhold	9.30 Prechtel
Veitshöchheim Christuskirche	10.00 Riedel	10.00 Riedel	10.00 Albrecht	19.00 A Riedel	10.00 Riedel/Grunw.	10.00 F Grunwald	10.00 Riedel

ANZEIGE

Bestattungs- und Überführungs- Institut
FRIEDE
 seit 1952 Häring e.K. Bestattermeister
 Tel. 0931 355 82-0
 Semmelstr. 69
 97070 Würzburg
 www.friede-wuerzburg.de
 - Dienst den Lebenden · Ehre den Toten -

Fortsetzung ▶ von Seite 9

FRIEDENSKIRCHE ROTTENDORF

JAHNSTR. 1 | 97228 ROTTENDORF
 TEL. 0 93 02/15 91
 WWW.FRIEDENSKIRCHE-ROTTENDORF.DE

- **Ökumenisches Friedensgebet:** jeden Mo., 19.00 (außer in den Ferien).
- Fr., 19. 11., 15.00 **ökumenischer Gedenk-Gottesdienst** an die Verstorbenen im Seniorenzentrum mit Pfarrerin Hötzel.
- So., 21. 11., 9.30 **Gottesdienst** mit Diakonin M. Fritze und Gedenken an die Verstorbenen.
- **Vertretung** für Taufen, Trauungen oder Bestattungen: Pfarrer Lezuo, Tel. 09 31/27 10 00. Pfarramtsführung: Pfarrerin Hötzel, Tel. 09 31/7 24 07.

CHRISTUSKIRCHE VEITSHÖCHHEIM

GÜNTERSLEBENER STR. 15 | 97209 VEITSHÖCHHEIM
 TEL. 09 31/9 13 13 | FAX 09 31/9 13 19
 WWW.VEITSHOECHHEIM-EVANGELISCH.DE

- Mi., 17. 11., 19.00 **Gottesdienst zum Buß- und Bettag** mit Abendmahl. Liturgie und Musik: Pfarrer Riedel.
- Fr., 26. 11., 18.00 **ökumenischer Jugend-Gottesdienst** mit Diakonin Grunwald, Gemeindeferentin Hofmann und dem JuGo-Team.
- So., 28. 11., 10.00 **Gottesdienst für Kleine und Große** zum 1. Advent. Mit Diakonin Grunwald.
- **Adventsandachten** für Kleine und Große: Montags 17.00 (ab 29. 11., 4 Mal).

VERSÖHNUNGSKIRCHE ZELL-MARGETSHÖCHHEIM-ERLABRUNN

HAUPTSTR. 124 | 97299 ZELL AM MAIN
 TEL. 09 31/46 78 79 78 | FAX 09 31/46 78 79 19
 WWW.VERSOEHNUNGSKIRCHE.COM

- So., 7. 11., 19.00 Versöhnungskirche **Taizé-Gebet**.
- Mi., 17. 11. (Buß- und Bettag = schulfrei) **Ökumenischer Kinderbibeltag** um 8.30. Kinder können ab 8.00 gebracht werden. Anmeldung bitte im Evang. Pfarramt, telefonisch oder per E-Mail. Anmeldeprospekte über die Schule oder im Pfarramt.

Uengershausen
 Albertshausen
 Ochsenfurt
 Herchsheim
 Winterhausen
 Erlach
 Giebelstadt
 Sommerhausen
 Westheim
 Lindelbach
 Geroldshausen
 Reichenberg

LAND SÜD

ALBERTSHAUSEN, FUCHSSTADT, LINDFLUR

KIRCHENSTR. 4 | 97234 REICHENBERG-ALBERTSHAUSEN
 TEL. 0 93 66/61 12 | FAX 0 93 66/98 08 07
 PFARRAMT.ALBERTSHAUSEN@ELKB.DE

GEROLDSHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97256 GEROLDSHAUSEN
 TEL. 0 93 66/4 30 | FAX 0 93 66/9 82 34 77
 WWW.GEROLDSHAUSEN-EVANGELISCH.DE

Pfarramtsvertretung: Pfarrer Jochen Maier (Sommerhausen), Tel. 093 33/2 29, für eine Taufe, Trauung oder Beerdigung: Pfarrerin Christine Schlör (Giebelstadt), Tel. 093 34/99 39 33.

HERCHSHEIM-GIEBELSTADT

OBERE KIRCHGASSE 4 | 97232 GIEBELSTADT
 TEL. 0 93 34/99 39 33 | FAX 0 93 34/99 39 40
 WWW.EVANGELISCH-IM-GAU.DE

Veranstaltungen im Gemeindehaus Giebelstadt:

- Do., 4. 11., 14.00 **Seniorenkreis „Frohe Runde“**.
- Mo., 8. 11. und 22. 11., 20.00 **Frauenkreis**.
- Fr., 12. 11., 18.00 **Jugendgottesdienst**, Kirche St. Oswald Giebelstadt.
- Sa., 20. 11., 10.00 **Bibeldetektive**, Anmeldung im Pfarramt, Tel. 093 34/99 39 33.
- Sa., 27. 11., 15.00 **Kinderkino**, Anmeldung im Pfarramt, Tel. 093 34/99 39 33.

LINDELBACH-RANDERSACKER-WESTHEIM

LINDELBACHSTR. 18 | 97236 RANDERSACKER
 TEL. 0 93 03/3 46
 PFARRAMT.LINDELBACH@ELKB.DE

OCHSENFURT-ERLACH

DR.-MARTIN-LUTHER-STR. 24 | 97199 OCHSENFURT
 TEL. 0 93 31/23 84 | FAX 0 93 31/24 04
 WWW.OCHSENFURT-EVANGELISCH.DE

ANZEIGE

Elmar Müller
 Zierrpflanzen und Friedhofsgärtnerei
 97084 Wü – Heidingsfeld
 Winterhäuser Str. 19 a – 0931 65417
 Qualität vom Gärtnermeister

Ullricher Fachkreis
 Friedhofsgärtnerei

REICHENBERG-UENGERSHAUSEN

BAHNHOFSTR. 40 | 97234 REICHENBERG
TEL. 09 31/6 99 69 | FAX 09 31/9 91 76 28
PFARRAMT.REICHENBERG@ELKB.DE
WWW.EVANGELISCH-IN-REICHENBERG.DE

Veranstaltungen im Evang. Gemeindehaus Reichenberg:

- Mo., 15. 11., 20.00, **Kirchenvorstandssitzung.**
- Mo., 8. 11. und 22. 11., 20.00 **Ev. Kirchenchor.**
- Di., 19.00 und Do., 9.00 **orthopädische Gymnastik.**
- Mi., 10.00 **Krabbelgruppe.**

SOMMERHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97286 SOMMERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 29 | FAX 0 93 33/90 39 36
WWW.KIRCHE-SOMMERHAUSEN.DE

- Di., 2. 11., 19.30 **Frauenkreis:** „Frauen der Bibel“.
- Mi., 17. 11., 19.00 **Abendgottesdienst** im Gemeindehaus Eibelstadt.

- Do., 18. 11., 14.00 **Seniorenkreis „Frohe Runde“:** Karl May.
- Fr., 19. 11., 19.00 **„Kleines Orgelpodium: Trauer braucht Raum und Zeit“;** Ute Ernst, Orgel.
- Mi., 24. 11., 16.00 **Lebensrunde.**
- Sa., 27. 11., 16.30 **Adventskonzert „Trio Piano Canto“.**

WINTERHAUSEN

HAUPTSTR. 2 | 97286 WINTERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 05 | FAX 0 93 33/18 74
WWW.WINTERHAUSEN-EVANGELISCH.DE

- **Frauen-Gymnastik** (ab 50 Jahren) jeden Mo., 14.00–15.00 im Bürgerhaus.
- **Tansaniachor Würzburg** Mi., 10. 11. und 24. 11., 20.00 in der St. Nikolauskirche.
- **Kirchenchor** jeden Do., 19.30 im Bürgerhaus.
- **Besondere Gottesdienste:** ökumenischer Friedhofsgang in Goßmannsdorf Mo., 1. 11., 14.30; Totengedenken Friedhof Winterhausen So., 21. 11., 13.30 mit der Musikkapelle; ökumenische Adventsandacht So., 28. 11., 17.00 mit dem Kirchenchor.



BILLINGSHAUSEN

UNTERTORSTR. 6 | 97834 BILLINGSHAUSEN
TEL. 0 93 98/2 81 | FAX 0 93 98/99 89 71
PFARRAMT.BILLINGSHAUSEN@ELKB.DE

- Jeden Mi. (außer in den Ferien), 17.30–18.30 **Gemeindebücherei**, Rathaus Billingshausen, und zusätzlich am So., 14. 11., 10.00–11.00.
- Do., 4. 11., 19.00 **Frauentreff Leinach:** Upcycling – Basteln mit Tetra Paks, Kath. Gemeinderaum neben St. Laurentius Leinach.

KARLSTADT

ARNSTEINER STR. 7 | 97753 KARLSTADT
TEL. 0 93 53/23 40 | FAX 0 93 53/99 61 99
WWW.KARLSTADT-EVANGELISCH.DE

- Do., 18. 11., 19.00 **Offene Tanzgruppe.**
- Mi., 24. 11., 15.00 **Seniorenkreis** „Sanierung des Anwesens Hauptstraße 9 durch die Stadt Karlstadt“ Vortrag von Wolfgang Merklein (Historischer Verein).
- So., 28. 11., 10.30 **Gottesdienst zum 1. Advent** – Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt“ mit dem Team des Weltladens.

OBERALTERTHEIM

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
WWW.ALTERTHEIM-EVANGELISCH.DE

- Mo., 8. 11. und 22. 11., 14.00 **Montagsgruppe für Senioren.**
- Jeden Mi., 9.00 **Krabbelgruppe.**
- Jeden Do., 17.00 **Kinderchor.**
- Fr., 12. 11., 19. 11. und 26. 11., 16.00 **Jungschar.**

REMLINGEN

AM ALTEN KELLER 7 | 97280 REMLINGEN
TEL. 0 93 69/23 56 | FAX 0 93 69/98 15 64
WWW.REMLINGEN-EVANGELISCH.DE

Zum **Kirchweihfest** am So., 21. 11., 10.30 in der Andreas-kirche wird wieder Herr Domkapitular em. Dr. Jürgen Lensen als Festprediger erwartet. Thema des Gottesdienstes könnte die Suche nach der Wahrheit sein, anknüpfend an die erfolgreiche Triennale 2021 in Schweinfurt. Ab dem 1. Advent erfolgt die Anpassung der Gottesdienstzeit auf 10.30, um mit den Nachbargemeinden Uettingen und Billingshausen zu kooperieren.

THÜNGEN-ARNSTEIN

PLANPLATZ 1–2 | 97289 THÜNGEN
TEL. 0 93 60/9 91 37 | FAX 0 93 60/9 91 39
WWW.THUENGEN-EVANGELISCH.ORG
WWW.ARNSTEIN-EVANGELISCH.DE

UETTINGEN

KIRCHPLATZ 1 | 97292 UETTINGEN
TEL. 0 93 69/23 91 | FAX 0 93 69/9 80 01 15
PFARRAMT.UETTINGEN@ELKB.DE
WWW.EVANGELISCHE-KIRCHENGEMEINDE-UETTINGEN.DE

UNTERALTERTHEIM-STEINBACH

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

- Mo., 8. 11. und 22. 11., 14.00 **Montagsgruppe für Senioren** im Gemeindehaus Oberaltertheim.
- Do., 11. 11. 9.00 **Fraugottesdienst.**
- Jeden Do., 9.00 **Krabbelgruppe.**
- Fr., 26. 11., 16.00 **Teenie Treff.**

KONTAKT



EVANG.-LUTH.
DEKANAT
WÜRZBURG

IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |
www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: IBAN DE86 5206 0410 0001 1190 01

**Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium
Würzburg:** Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/
2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | www.evdhg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
3 54 12-30

Bläserensembles des Dekanats: Dekanatskantorin Rebekka
Follert, Tel.: 09 31/20 70 01 05

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ |
Tel.: 09 31/80 49 97-60 | E-Mail: info@ej-wuerzburg.de |
www.ej-wuerzburg.de

Evang. Studentengemeinde (ESG): Friedrich-Ebert-Ring 27b |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 | www.esg-wuerzburg.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail: wuerzburg@
egg-bayern.de

Medienstelle und Schulreferentin: Friedrich-Ebert-Ring 27c |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 99 80 | E-Mail: schulreferat.
wuerzburg@elkb.de

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum:
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 21 75-0 |
www.schroeder-haus.de

EVANGELISCHE STIFTUNGEN UND VERBÄNDE

Evang. Bürgerstiftung: Vorstand Andreas Klaeger |
Tel.: 09 31/8 47 57 | www.buergerstiftung-wue.de

Stiftung Altenhilfe: Tel.: 09 31/3 54 78-0 |
E-Mail: info@stiftung-altenhilfe.de | www.stiftung-altenhilfe.de

Stiftung Klinik-Seelsorge: Pfarrer Jürgen Floß |
Tel.: 09 31/20 15 35 14 | E-Mail: e_floss_j@ukw.de

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (Ack):
Am Schlossgarten 6 | 97076 WÜ | Tel.: 09 31/27 10 00

Blaues Kreuz: Psychosoziale Suchtberatung
Haugerring 8 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/35 90 52 20 |
E-Mail: suchtberatung.wuerzburg@blaues-kreuz.de
Ortsverein und Selbsthilfegruppen
Martin-Luther-Str. 5b | 97072 WÜ | wuerzburg@blaues-kreuz-
bayern.de

CVJM: Wilhelm-Schwinn-Platz 2 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
30 41 92 72 | E-Mail: anmeldung@cvjm-wuerzburg.de |
www.cvjm-wuerzburg.de

**Evang. Arbeiterverein/Seniorenbegegnungsstätte
im Albert-Schweitzer-Haus:** Friedrich-Ebert-Ring 27 d |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit:
Valentin-Becker-Str. 11 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/30 97-0 |
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de

Landeskirchliche Gemeinschaft: Reisgrubengasse 1 | 97070
WÜ | Tel.: 09 31/5 18 62 | E-Mail: wuerzburg@lkg-bayern.de

Nagelkreuzzentrum: s.o. Dekanat

TERMINKALENDER

KIRCHENMUSIK

So 7.11. 10.00 Musik im Gottesdienst: Bernadette
Wolf (Tuba) und Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferste-
hungskirche, Würzburg.

Sa 13.11. 19.00 Klavierkonzert: Werke von J.S. Bach
und L. v. Beethoven. Sofija Burshteyn in der Gethsemane-
kirche, Würzburg.

**So 14.11. 18.00 Chorkonzert: Claudio Monteverdi
„Marienvesper“.** Teresa Suschke und Franziska Bobe
(Sopran), Tilman Lichdi und Oliver Kaden (Tenor), Felix
Mischitz und Florian Küppers (Bass), Cappella St. Ste-
phan, L'arpa festante. Leitung: KMD Christian Heidecker,
in St. Stephan, Würzburg.

18.30 „Musik und mehr“ – Abendandacht in St. Paul,
Heidingsfeld.

Do 18.11. bis So 28.11.

53. Würzburger Bachtage in St. Johannis, Würzburg.
Programm: Pfarramt St. Johannis, Tel. 32 28 46,
WWW.BACHTAGE-WUERZBURG.DE.

So 21.11. 10.00 Kantatengottesdienst: J.S. Bach
„Komm du süße Todesstunde“. Anna Nesyba
(Sopran), Jaro Kirchgassner (Altus), Martin Platz
(Tenor), Michael Albert (Bass), Bachchor Würzburg,
Neue Frankfurter Hofkapelle, Leitung KMD Christian
Kabitz, KMD Carsten Klomp (Orgel), Dekan i. R. Eck-
hard Herrmann (Predigt).

So 28.11. 10.00 Kantatengottesdienst: J.S. Bach
„Nun komm, der Heiden Heiland“. Anna-Lena Souza
Santana (Sopran), Tilman Lichdi (Tenor), Daniel
Ochoa (Bass), Bachchor Würzburg, Orchester La
Banda, Leitung Regine Schlereth, Hans-Bernhard
Ruß (Orgel), OKR Marianne Wagner (Predigt).

**Fr 19.11. 19.00 „Kleines Orgelpodium: Trauer braucht
Raum und Zeit“.** Ute Ernst (Orgel), in St. Bartholomäus,
Sommerhausen.

So 21.11. 10.00 Musik im Gottesdienst: Ramona
Heidecker (Oboe) und Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auf-
erstehungskirche, Würzburg.

Fr 26.11. 19.30 „Zum guten Schluss“ in der evang.
Kirche, Reichenberg.

Sa 27.11. 16.30 Adventskonzert „Trio Piano Canto“,
in St. Bartholomäus, Sommerhausen.

19.00 Benefizkonzert für gestrandete Flüchtlinge. Werke
von J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy u.a., Lion
Hubert (Orgel), Philipp Hubert (Flügel), in der Martin-
Luther-Kirche, Würzburg.

**So 28.11. 17.00 Festliches Konzert des Vokalensem-
bles** zum 25-jährigem Jubiläum, Leitung: Rota Klaeger,
in der Auferstehungskirche, Würzburg.

17.00 Ökumenische Einstimmung in den Advent mit dem
Posaunenchor, in der Deutschhauskirche, Würzburg.

**Posaunenchor Eisingen-Kist-Waldbrunn
sucht neue Leitung**

Robert Brust zieht sich gesundheitlichen Gründen aus der
Leitung zurück. Wer hat Lust, die Geschicke des Posaunen-
chors zu leiten? Probenzeit: freitags ab 20.00 Uhr.
Bitte im Pfarramt oder bei Kathrin Kreuztmann melden:
kreuztmann.kathrin@gmx.de.

BILDUNG

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich! mail@schroeder-haus.de oder Tel. 09 31/32 17 50.

Mi 3.11. 14.30 🌿 **Reise ins Reformationsland: Luther und die Wartburg.**

Mo 8.11. 19.00 🌿 **Online-Vortrag – Option für die Armen!** Reiche und Arme in der Bibel. Referent/-innen: Dr. Anni Hentschel, Dr. Joachim Vette. Gebühr: 6,- €.

Di 9.11. 13.00–20.00 🌿 **Busfahrt.** Information: Tel. 09 31/7 96 25 79.

18.15 🌿 **Zukunftsrepubli(c)k 2030 – Wirtschaft.** Leitung: Klaus Schmidt und Thomas Ortlepp. Gebühr: 15,- €.

Mi 10.11. 10.00 🌿 **Washtag am Main.** Historische Berufe. Mittwochstreff. Referent: Willi Dürrnagel. Gebühr: 5,- €.

14.30 🌿 **Stadt, Land, Fluss – Rätsel.**

20.00 🌿 **Uigurische Augenzeuginnen klagen an.** Referent/-innen: Gulbahar Haitiwaji, Qelbinur Sidiq. Projektleiter, Interviewer und Übersetzer: Asgar Can. Moderator: Dr. Rainer Oechslen. Ort: Kirche St. Stephan, Wilhelm-Schwinn-Platz 1. Gebühr: 6,- €.

Di 16.11. 15.00 🌿 **Internet-Café:** Mediatheken und Streamingdienste. Referentin: Eva-Maria Hartmann. Gebühr: 6,- €.

18.15 🌿 **Zukunftsrepubli(c)k 2030 – Gesellschaft.** Leitung: Klaus Schmidt und Thomas Ortlepp. Gebühr: 15,- €.

Do 18.11. 20.00 🌿 **Florenz und die Entstehung der Renaissance –** Bildervortrag. Referentin: Julia Meister-Lippert. Gebühr: 6,- €.

Mi 24.11. 14.30 🌿 **Letzte Dinge und neue Hoffnung –** über den Tod in Märchen, Jenseitsvorstellungen und heutige Rituale.

Do 25.11. 20.00 🌿 **Online-Vortrag: Klimaschutz als Gesundheitsvorsorge.** Planetare Gesundheit. Referentin: Dr. med. Eva-Maria Schwienhorst-Stich. Gebühr: 6,- €.

Di 30.11. 20.00 🌿 **Gottesdienste in der Westentasche?** Referent: Dr. Wenrich Slenczka. Gebühr: 6,- €.

Veranstalter:

🌿 = Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum | Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 75-0 | E-Mail: mail@schroeder-haus.de | Internet: www.schroeder-haus.de
 🌿 = Seniorenbegegnungsstätte des Schröder-Hauses | Friedrich-Ebert-Ring 27 d | 97072 Würzburg | Tel.: 09 31/7 96 25 79 | E-Mail: senioren@schroeder-haus.de

MONATSSPRUCH November 2021

Der Herr aber richte eure Herzen aus
auf die Liebe Gottes und
auf das Warten auf Christus.

2 Thess. 3, 5

Die KOLLEKTE im November ...

... ist für die Klinikseelsorge im Dekanat und die Vereinigte Evang.-Luth. Kirche Deutschlands bestimmt.



VERANSTALTUNGSREIHE „Brennpunkte der Corona-Pandemie“

Mi 3.11. 19.00 🌿 **Corona: Heimlicher Retter des Patriarchats?** Referentin: Eva-Maria Obermeier. Moderation: Stephanie Böhm. Ort: Skyline Hill Center, Leightonstraße 3. Anmeldung: 09 31/80 46 40. Gebühr: 6,- €.

Do 11.11. 20.00 🌿 **Kinderrechte auf dem Prüfstand.** Referent/-innen: Prof. Dr. Anne Bick, Juristin, Gunther Kunze. Gebühr: 6,- €.

Di 23.11. 19.30 🌿 **Bildungsungerechtigkeit.** Digitale Medien im Unterricht als Ressource. Referentin: Dr. Sarah Lange. Ort: Kolping-Akademie Würzburg. Anmeldung Tel. 09 31/41 99 91 00. Gebühr: 6,- €.

So 7.11. 9.00 bis ca. 19.30 Kunst erfahren. Tagesfahrt in die Staatsgalerie Stuttgart und das Schauwerk Sindelfingen.

Die Staatsgalerie Stuttgart zeigt eine neue Präsentation „Angespannte Zustände“ ihrer „Sammlung Gegenwart“ in der Stirling-Halle als Resonanz zur krisenhaft empfundenen Realität, zu Verwirrungen rund um Gewalt, Kontrolle, Rassismus, Identität und Ausbeutung. Im Schauwerk Sindelfingen findet sich „Learning to be“, die bedeutendste Werkschau des Künstlers Antony Gormley. Reisebegleitung: Brigitte Meister-Götz, Leitung: Dr. Anni Hentschel. 59,- € (ohne Mittagessen, inkl. Eintritte und Führungen). Anmeldung erforderlich.



BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE

Raum der Stille/ZOM: jeden So., 9.00 mit A.

Meditation am Morgen: jeden Mo. und Do., 7.30–8.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr., 13.00–13.15 Marienkapelle, Würzburg.

Hochschulgottesdienst der ESG: Mi., 17.11. (Buß- und Bettag), 12.00 in St. Johannis in Würzburg. Kanzelgast: Prof. Dr. Paul Pauli, Präsident der Universität Würzburg.

Gebärdensprachlicher Gottesdienst: Sa., 20.11., 14.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Gottesdienst in englischer Sprache: So., 21.11., 19.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Familiengottesdienst mit „lebendiger Krippe“: So., 28.11., 10.00 mit Tieren aus der Kinder- und Jugendfarm, in St. Stephan, Würzburg.



Sylvia Schraud mit Pfarrer Frank Hofmann-Kasang. Foto: privat

Nun endlich kann gefeiert werden! **Sylvia Schraud**, aufgewachsen in Kürnach, hat am 1. September vor 26 Jahren im Kindergarten St. Markus als Berufspraktikantin angefangen und ein Jahr später als Erzieherin die Verantwortung für eine Kindergartengruppe vollständig übernommen. In den letzten Jahren hat Sylvia Schraud maßgeblich ein Waldprojekt für Vorschulkinder aufgebaut, und sie steht auch für den gesamten Markus-Kindergarten, aus der mittlerweile ein neuer Lukas-Kindergarten hervorgegangen ist. Vielen Dank für die langjährige Mitarbeit!

Frank Hofmann-Kasang ■



Der CVJM veranstaltet am Freitag, 24. Dezember wieder eine **Weihnachtsfeier für alleinstehende und einsame Menschen**. Wer kann helfen? Vorbereitungstreffen: Donnerstag, 18. November von 19.00 bis 20.00 Uhr, Anmeldung Tel. 09 31 / 30 41 92 74.

Winterspielplatz

Ab dem 11. November bis Februar jeden Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr im CVJM. Für alle Familien, die ihn bereits kennen und lieben, genauso wie für neue Gäste. Herzliche Einladung!

www.cvjm-wuerzburg.de,
E-Mail: daniela.klein@cvjm-wuerzburg.de

5 TAGE LANG ...

... mindestens 100 km von Würzburg entfernt mit 60,- € pro Person zurecht kommen – dieser Herausforderung („Challenge“) stellten sich die Neuntklässlerinnen **Sophie Baumann (re.) und Juliane Zacharias (li.) aus dem Dag-Hammarskjöld-Gymnasium Würzburg**. Mit dem Fahrrad ging's von Celle über Hamburg und Lübeck nach Stralsund – ans Meer! Die Tour wurde von Sponsoren unterstützt, übernachtet wurde zum Teil bei Verwandten.

Jürgen Dolling ■



Foto: privat

Alles muss klein beginnen – und plötzlich ist es groß!

WAS FÜR EIN KUNTERBUNTES TREIBEN im Spätsommer in den Räumen der evangelischen Christuskirche in Veitshöchheim! Die Ökumenische Kinderbibelwoche, geleitet von Gemeindediakonin Claudia Grunwald und Gemeindefereferentin Roswitha Hofmann, beschäftigte sich mit dem Thema „Kleiner Samen – große Botschaft“. Was sollte aber diese Botschaft sein? Dieser Frage ging die junge Flora nach, die jeden Tag in einem kleinen Theaterstück mit Herrn Schreiber in dessen Garten darüber nachdachte: Warum kann aus einem winzigen Samenkorn etwas Riesengroßes wachsen? Herr Schreiber hatte an jedem Tag eine passende Geschichte von Jesus parat, der durch seine Gleichnisse aus der Natur den Menschen dieses Geheimnis besonders gut verdeutlicht hat. Die Kinder bemalten ein Holzbrett, es wurde bespannt und mit gefalteten Schmetterlingen

und Blumen verziert – ganz individuelle Kunstwerke entstanden dabei. Zum Schluss gab's ein Stationenspiel und einen Abschlussgottesdienst auf der sonnigen Terrasse der Christuskirche, ein farbenfrohes Plakat mit einer Blumenwiese kam als Gruß der Kinder ins Altenheim St. Hedwig.

Roswitha Hofmann ■



Fotos: Jens Grunwald

Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk Würzburg



Fotos: EJ Würzburg

Neue Leute im Evangelischen Jugendwerk

Ein herzliches Willkommen allen dreien!

1 Patrice Tippmann studiert Soziale Arbeit in Würzburg und absolviert sein Praxissemester bei der Evangelischen Jugend im Dekanat Würzburg.

2 Hannah Oswald studiert Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit in Nürnberg und verbringt ihr Praxisjahr zu einer Hälfte bei der EJ und zur anderen Hälfte in verschiedenen Schulen im Reli-Unterricht.

3 Paul Richl aus Lindelbach leistet seinen Bundesfreiwilligendienst zur Hälfte im Jugendwerk und zur Hälfte in der esg Würzburg ab.

Jugendgottesdienst

Am Freitag, 12. November findet um 18.00 Uhr ein Jugendgottesdienst der Region Süd in der Evangelischen Kirche in Giebelstadt statt.

Mittwoch, 17. November
(Buß- und Betttag) 9.00 bis 13.00 Uhr

Ökumenischer Kinderkirchenvormittag

im Gemeindehaus der Erlöserkirche
in Würzburg

**Spannende Geschichten, gemeinsames
Basteln, Spiele und vieles mehr.**

Kosten: 3,- €.

Mitzubringen: Brotzeit, Getränke, Kleber,
Schere, Stifte, Kleidung, die auch mal
dreckig werden kann.

Anmeldung: Diakon Dirk Rothmann,
E-Mail: dirk.rothmann@elkb.de.

„Nacht der Lichte“ im Würzburger Kiliansdom

Am Samstag, 20. November findet um 19.30 Uhr eine „Nacht der Lichte“ mit Gesängen und Gebeten aus Taizé statt, die von der Katholischen und Evangelischen Jugend und den beiden Studierenden-Gemeinden esg und khg veranstaltet wird. Herzliche Einladung!

Es gilt die 3G-Regel: Auf dem Dom-Vorplatz ist dieser Nachweis vorzuzeigen. Anschließend erhält man einen Stempel bzw. ein Bändchen und kann mit diesem den Dom betreten. Während der gesamten Veranstaltung ist das Tragen einer medizinischen Maske Pflicht. Es dürfen max. 1.000 Personen in den Dom. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

„Reformation ins Spiel gebracht“

Der Altort von Sommerhausen ist am Samstag, 8. Oktober 2022 erneut Schauplatz eines Rollenspiels zur Reformationszeit. Gesucht werden dafür 70 Schauspieler/-innen und weitere Helfer. Wer hat Lust, sich zu beteiligen? Bitte melden: Im Evangelischen Jugendwerk oder per E-Mail: reformations-spiel@ej-wuerzburg.de.

Matthias Scheller ■

MUSIKSCHULBEIRAT GEGRÜNDET

Die Dekanatsmusikschule hat einen neu gegründeten Beirat, der die Musikschularbeit kreativ und moralisch bei Veranstaltungen und Projekten unterstützt. Die Gründungsmitglieder des Beirats sind – von links:



- **Andreas Hecke** Leiter staatliches Bauamt Würzburg, selbst Schüler für Posaune und Vater von Urs Hecke (Jugend-Musiziert-Bundespreisträger)
- **Evan Williams** Berufsmusiker und Hornist Mainfranken-Theater Würzburg, Vater mehrerer Musikschul-Kinder
- **Katrin Zimmermann** Kunsthistorikerin, Mitglied Kirchenvorstand St. Stephan, Mutter zweier Musikschüler (Geige/Trompete)

Schulleiter Michael Munzert freut sich über das nette, ideenreiche Team und auf eine kreative Zusammenarbeit.

DEKANATS **#MUSIKSCHULE**
WÜRZBURG

Zwinger 3 c | 97070 Würzburg |
Tel.: 09 31 / 3 54 12 30 |
E-Mail: info@dekanatsmusikschule.de |
Internet: www.dekanatsmusikschule.de

Dass es da draußen echte Menschen gibt, die an uns denken

Aus dem Würzburger Gefängnis

IN DER PANDEMIEZEIT war es für Inhaftierte noch schwieriger als sonst, Kontakt zu Angehörigen und anderen zu pflegen. **Pfarrerin Astrid Zeilinger** berichtet, dass es mittlerweile wieder Lockerungen gibt, auch Arbeiten ist im Freigängerhaus möglich. Sich per Skype – sofern das gerichtlich genehmigt ist – und ohne Maske zu sehen, ist für Gefangene wichtig, der normale körperliche Kontakt fehlt ungenügend.

In der Adventszeit organisiert alljährlich das **ökumenische Arbeitsteam in Lengfeld** mit Monika Sodenkamp und Ingrid Pollak die **Weihnachtspaketeaktion** mit berührender Resonanz: „Ich habe gar nicht gewusst, dass es da draußen außer dem Industriegebiet noch was gibt. Dass es da echte Menschen gibt, und dass die an uns denken und uns sogar schreiben, das ist echt ein Ding!“ Ein Gefangener schilderte in seinem Brief einen Teil seines unglücklich verlaufenden Lebens

und seine jetzige belastende Situation in der Haft, ohne Kontakt zu seinen Kindern. „Hiermit bedanke ich mich von ganzem Herzen für Ihre Spende, die es ermöglicht hat, mir ein Weihnachtspaket zukommen zu lassen.“ –

Wenn Sie für diesen Zweck spenden möchten:

Spendenkonto des Freundeskreises des ÖZ Lengfeld
DE45 7909 0000 0006 7305 31

Beilage von Dankschreiben aus der JVA. Foto: privat



„Es mag seltsam klingen, aber das Weihnachtsgeschenk, das Sie ermöglicht haben, spendete mir sehr viel Trost. Es ging dabei nicht ums Materielle, ich fühlte mich eine Zeit lang einfach gut ...“

Im vergangenen Jahr bekamen ca. 100 Gefangene ein Päckchen, alle ca. 600 Inhaftierten bekamen einen Weihnachtsbrief. 200 Stück 80er Briefmarken werden von den Seelsorger/-innen bei Bedarf an die Inhaftierten ausgegeben.

Eröffnung der ökumenischen Weihnachtspaketeaktion für die JVA:

Mittwoch, 17. November (Buß- und Betttag) 19.15 Uhr **ökumenischer Gottesdienst** im Heilig-Kreuz-Chor des Ökumenischen Zentrums Lengfeld, gestaltet von der Ökumenischen Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Pfarrer Christoph Lezuo und Pfarrerin Astrid Zeilinger, JVA Würzburg.

Gesammelt werden für die JVA auch **gebrauchte Spiele und Puzzles** mit weniger als 1.000 Teilen. Kontakt: astrid.zeilinger@jva-wue.bayern.de.

Jürgen Dolling, Astrid Zeilinger,
Monika Sodenkamp ■

Honig aus dem Arnsteiner Kirchgarten

ES IST GESCHAFFT! Das Bienen-Team der Kirchengemeinde in Arnstein hat 22 kleine und 15 große Gläser Honig geerntet, verarbeitet und abgefüllt. Bei der Pflege des kleinen Bienenstandes half die fachkundige Unterstützung des Arnsteiner Imkervereins. Die Gläser werden nun bei Hausbesuchen oder anderen Anlässen verschenkt.

Tilman Schneider ■



Familie Jänsch präsentiert den verarbeiteten und abgefüllten Honig am Bienenkasten der Arnsteiner Christuskirche. Foto: Kirchengemeinde Arnstein



Die Nacht der offenen Kirchen

... am Samstag, 2. Oktober bot in vielen Kirchen ein interessantes Programm. In der St. Johanniskirche moderierte Kai Christian Moritz einen „Preacher Slam“, den Julia Schmidt gewann. In St. Stephan gab es eine Erfahrungsvielfalt zum Thema Begegnung mit Heike Richartz, Gudrun Heid und Pfarrer Jürgen Dolling. In der Deutschhauskirche ging es um Heil und Heilung mit Kerstin Lauterbach (Märchen), Dr. Matthias Held (Erfahrungsbericht aus der Klinik) und Juliane Vogel (Heilendes Singen).

Jürgen Dolling ■



KURZ berichtet



Foto: Harriet Tögel

▲ Der traditionelle Besuch der Kita-Kinder von St. Stephan im Matthias-Claudius-Heim am Erntedankfest war auch in diesem Jahr noch nicht wieder möglich. Kurzerhand luden **Einrichtungsleiter Christian Meyer-Spelbrink** und **Küchenleiterin Sonja Stimmler** zu einem Eintopf für die über 100 Gottesdienstbesucherinnen und -besucher auf den Wilhelm-Schwinn-Platz vor der Stephanskirche ein. Große und Kleine nahmen begeistert an, **Pfarrer Jürgen Dolling** dankte im Namen der Kirchengemeinde für die großzügige Aktion.

Jürgen Dolling ■



Foto: Andrea Wurmbäck

▲ In der **Ausstellung „Von guten Mächten wunderbar geborgen“** sind bis Jahresende Fotos und Gedanken für Trauernde von **Andrea Wurmbäck** während der Öffnungszeiten in der Nikolauskirche in Winterhausen zu sehen.

Robert Foldenauer ■



Fotos: Diakonisches Werk Würzburg

▲ **Hochbeete** sorgen für eine positive Gruppendynamik, Freude an guter Ernährung und die Verschönerung des Ambientes!

Kurt Pregitzer, Anleiter für Kreativunterricht bei der **Einrichtung „Training-Coaching-Weiterbildung“ (TCW) des Diakonischen Werks Würzburg** verwirklichte diese Idee zusammen mit Ernährungsberaterin Verena Klopff und Teilnehmenden der Wiedereingliederungsmaßnahmen. Beim Ferienspielplatz in Höchberg wurden kostenlose Paletten abgeholt und Baum- und Heckenschnitt als Grundlage verwendet. Schon nach kurzer Zeit wuchsen Salate, Kohlrabi, Lauch, Paprika, Chili und Minze im Vorgarten der Diakonie Geschäftsstelle. Übrig gebliebene Paletten wurden kurzerhand in eine nette Sitzgruppe für die Mittagspausen verwandelt.

Claudia Kaufhold ■



Foto: privat

▲ Man kann sogar ein Klagelied fröhlich singen, denn „es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des HERRN hoffen“, so **Dekan Dr. Wenrich Slenczka** beim regionalen Gottesdienst vor der Gethsemanekirche auf dem Heuchelhof. Der **Bezirksposaunenchor** musizierte schwungvoll, seine Leiterin, **Dekanatskantorin Rebekka Follert**, beging gleichzeitig ihr 25-jähriges Bläserjubiläum und bekam von Dekan Slenczka das goldene Bläserabzeichen überreicht. Zum Schluss begeisterte der Bläserchor mit Jazz und Swing.

Jürgen Dolling/Karin Veit ■

▼ Unter dem Motto „**Offen geht**“ hatte der **Interreligiöse Gesprächskreis Würzburger Religionsgemeinschaften** zu einer Begegnung in den Wenzelsaal im Würzburger Rathaus eingeladen. Vertreterinnen und Vertreter aus dem Judentum, dem Christentum, der muslimischen Gemeinden, der Bahai und des sozialen Buddhismus teilten miteinander Texte aus ihren Heiligen Schriften und Gedanken zum offenen Miteinander der Kulturen und Religionen.

Susanne Wildfeuer ■



Foto: Michael Stolz



Kreuz im Glück

Thorsten Waap

Wir wollen kleeblattglücklichsein und reden es uns gerne ein,
dass wir dann einmal ganz zufrieden sind,
wenn Licht auch unsre Schatten frisst und unsre Schwäche Segel hisst,
auf und davon flieht – und das über Nacht.
Wir suchen nach dem Elixier, Rezepten, Garantiepapier,
das uns versichert, unsre Träume schützt.
Nur sickert's immer wieder ein, nie wirst du wunschlos glücklich sein,
durchwachsen bleibt noch jedes Lebensstück.

Da ist ein Kreuz im Glück, mittendrin in deiner Welt,
immer ein Kreuz im Glück, mit dem es steht und fällt.
Da ist ein Kreuz im Glück, das dich trägt und das dich hält,
dein Kreuz, das dich aufrecht gehen lässt.
Da ist ein Kreuz im Glück.

In dieser unsrer Wirklichkeit hat einfach alles seine Zeit –
ob Lachen, Weinen, Last ob Leichtigkeit.
Und die Erfahrung macht es klar, dass Licht und Schatten wie ein Paar,
dass Freud und Leid Geschwister sind.
Bekämst du nur das beste Stück, ermisst du nie des Menschenglück,
dass in der Schwäche echte Stärke blüht;
denn nur, wer dunkle Stunden kennt, wird das, was man barmherzig nennt,
und nur, wer fern war, weiß, was Heimat ist.

Und wenn du wie am Ende bist, dann darum, dass du nicht vergisst,
du bist noch lange nicht am Ziel.
Und wenn dann nichts mehr weitergeht, da ist ein Kreuz, das ewig steht,
den Himmel offen hält für Dich!

DA IST EIN KREUZ IM GLÜCK ...

Quelle: Gebetsheft zum Buß- und Betttag 2021 „Alles wieder gut!“